

Neue Preise

für die

„Jugend“-Probekbände

ab 1. Juli 1917.

Wir sind in den Herstellungskosten der „Jugend“-Probekbände sehr erheblich gesteigert worden, so daß es uns unmöglich ist, den bisherigen Preis von 50 Pfennig für den Band weiter aufrechtzuerhalten. Wir müssen vielmehr die Bezugspreise vom 1. Juli 1917 ab wie folgt erhöhen:

80 Pfennig ord., 50 Pfennig netto u. 11/10.

100 Exemplare auf einmal bezogen 40 M. bar.

Größere Posten von mehr als hundert Exemplaren können wir für längere Zeit deshalb nicht liefern, weil uns das Material zur Zusammenstellung der Probekbände mangelt. Wir bitten höflichst, sich mit den Bestellungen hiernach zu richten, und zeichnen

hochachtungsvoll

München, Juni 1917.

Verlag der „Jugend“.